

Pressemitteilung

Landesmeisterschaft Sportklettern am Samstag 2.10.2010

Die diesjährige NRW-Landesmeisterschaft im Sportklettern findet am Samstag, 2.10.2010 in der Kletterhalle Canyon Chorweiler in Köln statt. In diesem finalen Wettkampf in NRW werden Landesmeisterinnen und Landesmeister der Wettkampf-Klettersaison 2010 ermittelt. Es starten die Altersklassen Damen/Herren, Junior/innen, Jugend A, B und C.

Qualifizieren konnten sich die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in einer Reihe von Vor-Wettkämpfen – im Canyon Chorweiler starten die Besten der Besten. Zu den Qualifikanten kommen die Mitglieder des Landeskaders NRW, die für den Wettkampf gesetzt sind. Für ein hochwertiges Starterfeld ist gesorgt, da NRW-Kletterer in vielen Altersklassen national und sogar auch international erfolgreich sind.

Der Canyon Chorweiler war schon mehrfach Austragungsort von Landesmeisterschaften. Die Kletterwände verlangen durch ihre maximale Länge von den Athletinnen und Athleten große Ausdauerleistungen. Die Routensetzer sind für technisch anspruchsvolle Routen bekannt. Die Atmosphäre wird die Kletterinnen und Kletterer wieder zu Höchstleistungen motivieren. Die Wettkämpfe der letzten Jahre haben gezeigt, dass Spannung garantiert und mit dem einen oder anderen „Final-Krimi“ zu rechnen ist.

Die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins stellt zusammen mit dem Personal der Kletterhalle die Spezialisten, die für spannende Wettkampfrouten und einen reibungslosen Ablauf sorgen werden. Der Bundesverband des Deutschen Alpenvereins in München und der Landesverband NRW sorgen für eine regelgerechte Ausführung des Wettbewerbs durch das international erfahrene Schiedsrichterteam.

Der Wettkampf beginnt ab 11 Uhr mit der Qualifikation. Die Finals starten um ca. 14.45 Uhr. Der Eintritt für Zuschauer ist frei.

Köln, 22.9.2010

Fotoauswahl unter www.canyon-chorweiler.de/index.php?id=109

Weitere Informationen:

www.canyon-chorweiler.de

www.sportklettern-nrw.de

www.dav-koeln.de

www.dav-nrw.org

ZEITPLAN UND AUSTRAGUNGSORT

Samstag, 2.10.2010: NRW Landesmeisterschaft Sportklettern 2010

11:00 - 14:00 Uhr	Qualifikation
14:45 Uhr	Finale Jugend
16:30 Uhr	Finale Damen & Herren
17:45 Uhr	Siegerehrung

Austragungsort

Kletterhalle Canyon Chorweiler
Weichselring 6a, 50765 Köln
Tel.: 0221-53 43 510
www.canyon-chorweiler.de

Ansprechpartner:

Peter Plück

2. Vorsitzender des Landesverbandes NRW des Deutschen Alpenvereins und Beisitzer Leistungssport der DAV-Sektion Rheinland-Köln
peter@plueck.com
mobil: +491716972714

Achim Schmitt

Geschäftsführer Canyon Chorweiler
schmitt@canyon-chorweiler.de
Tel.: 0221-53 43 510

Canyon Chorweiler - Kölns moderne Kletterhalle

Der Canyon Chorweiler ist bundesweit das erste gemeinnützige Stadtteil- und Kletterhallenprojekt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind Nutznießer dieser Stadtteilwerkstatt, die außer Klettern noch vieles mehr bietet. Gemeinsam unter einem Dach befinden sich eine große Kletterhalle mit Hochseilgarten, der Zirkus Ponte Chorelli, Räume für Tanz, Theater und Kunst, ein Ergo-Therapiezentrum und Gastronomie. Zusammen mit dem Land NRW und der Stadt Köln übernahm die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Waldorfpädagogik Anfang März 2006 eine bisher völlig neue Herausforderung, um Integration und ein gemeinschaftliches Leben im Stadtteil Köln Chorweiler zu fördern. Ein Engagement, das soziale Verpflichtungen übernimmt und Initiative ergreift.

Der im Zentrum stehende Kletterbereich ist mit seinen 1.200qm Kletterfläche und Wandhöhen bis zu 16,5m eine vollwertige Kletterhalle und bietet Routen in Schwierigkeitsgraden von 3 -10 UIAA. Alle Routen, auch die leichteren, können vorgestiegen werden, was im mittel- und norddeutschen Raum eine Besonderheit darstellt.

Weitere Informationen: Canyon Chorweiler
Weichselring 6a, 50765 Köln
Website: www.canyon-chorweiler.de
E-Mail: info@canyon-chorweiler.de
Telefon: 0221 / 53 43 510, Fax: 0221 / 58 96 706

Freiklettern

Freiklettern - den Fels nur durch eigene körperliche Fähigkeiten bezwingen, eine Idee so alt wie das Klettern selbst.

Im sächsischen Elbsandsteingebirge seit Ende des 19. Jahrhunderts verfeinert und durch sächsische Kletterer nach Amerika exportiert, schwappt der Freikletterbazillus erst Ende der 70 Jahre dieses Jahrhunderts wieder zurück nach Europa. Der "neue Weg" verdrängt die klassischen alpinen Ziele; Gipfel, Höhe und Gefährlichkeit werden durch die Linie und Schwierigkeit des zu lösenden Problems ersetzt. Konsequentes, oft stundenlanges tägliches Training, neue Bewegungsideen und hoch spezialisierte Ausrüstung werden zur Grundlage für immer schwierigere Routen.

Die klassische 6-stufige Schwierigkeitsskala genügt bald nicht mehr, eine kaum vorstellbare Leistungssteigerung führt zum im Herbst 1991 erstmals gekletterten 11.Schwierigkeitsgrad.

Griffe und Tritte sind in diesem Bereich oftmals kaum zu erkennen und Bewegungskombinationen so kompliziert, dass man oft zahllose Versuche benötigt, um eine Route frei, d. h. in einem Versuch sturzfrei zu durchklettern.

Seil und Haken bieten beim Freiklettern sehr hohe Sicherheit. Das Freiklettern darf nicht mit freiem Soloklettern verwechselt werden, bei dem ohne Sicherung geklettert wird und ein kleinster Fehlgriff fatale Folgen haben kann.